



Wo war noch gleich der QR Code für die Kollekte? Nicht verzagen, Predigtblatt fragen. Hier ist er neu auch abgedruckt. Herzlichen Dank für den Beitrag! Einfach in der Twint App scannen:



# “Es ist vollbracht”

Johannes 19,28-30

In der heutigen Predigt haben wir uns mit den letzten Worten Jesu am Kreuz beschäftigt: "Es ist vollbracht". Diese Worte erscheinen zunächst paradox, denn äusserlich betrachtet befand sich Jesus in einer Situation völligen Scheiterns - verlassen, gekreuzigt, dem Tod nahe. Doch wie wir gesehen haben, war Jesus zu keinem Zeitpunkt ein Opfer der Umstände. Sein Tod war kein tragischer Unfall, sondern Teil des göttlichen Plans.

Das Johannesevangelium macht dies besonders durch das Motiv der "Stunde" deutlich. Mehrfach lesen wir, dass niemand Jesus festnehmen konnte, "weil seine Stunde noch nicht gekommen war". Erst als Jesus selbst seine Stunde als gekommen erkannte, nahmen die Ereignisse ihren Lauf. Dies zeigt seine völlige Souveränität selbst in den dunkelsten Momenten.

Jesus hatte vom Vater einen klaren Auftrag erhalten, den er auf verschiedene Weise erfüllte: durch seinen vollkommenen Gehorsam, durch seine Lehre und Verkündigung, durch seine heilenden Werke, durch sein vorbildliches Leben und schliesslich durch die Vollendung des Erlösungsplans am Kreuz. Dabei war für ihn nicht das sichtbare Resultat entscheidend, sondern die treue Erfüllung des väterlichen Willens.

Diese Erkenntnis hat direkte Bedeutung für unser Leben heute. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott den richtigen Zeitpunkt kennt und dass wir in seinen Händen sind. Was in unseren oder den Augen anderer als Scheitern erscheinen mag, kann in Gottes Plan Vollendung bedeuten. Entscheidend ist nicht der sichtbare Erfolg, sondern die treue Erfüllung unseres Auftrags.

Dieser Auftrag muss dabei nichts Spektakuläres sein. Es geht vielmehr darum, ein Leben in der Gegenwart Gottes zu führen und das umzusetzen, was wir als seinen Willen erkannt haben - nicht mehr und nicht weniger.

Wenn wir so leben, können auch wir am Ende unseres Lebens mit Frieden sagen: "Es ist vollbracht."

## Vertiefungsfragen

Wo erlebe ich momentan "unvollendete" Situationen in meinem Leben, die ich Gott neu anvertrauen könnte? Welche Bereiche meines Lebens möchte ich bewusst in seine Zeitplanung legen?

Was bedeutet es für mich ganz praktisch, meinen "Auftrag" von Gott zu erfüllen? Wie kann ich zwischen selbstgemachtem Druck und göttlicher:

Welche konkreten Schritte kann ich diese Woche gehen, um mehr im Vertrauen auf Gottes Timing zu leben, statt auf schnell sichtbare Erfolge zu setzen?

## Notizen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---